Rettung des Rangsdorfer Sees e. V.

VEREINSNACHRICHTEN

Ausgabe 1/2023

Algenblüte im Zülowkanal (April 2023) Eine Aufforderung des LfU zur Untersuchung der Quellen der Phosphatbelastung wurde noch nicht umgesetzt. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

AKTUELLE THEMEN

Förderbescheid zur Vorplanung für Wasser aus Waßmannsdorf	**Förderantrag zum Wasserrückhalt am Westufer des Rangsdorfer Sees**	**Weitere Vorschläge der Gutachter blieben bisher unbewertet.**

Unser Premium-Partner:

bcc - beratung concept capital GmbH

Wasser aus Waßmannsdorf für den Rangsdorfer See

In der Ausgabe 03/2022 unserer VEREINSNACHRICHTEN berichteten wir über das im Oktober 2022 von der BADC GmbH organisierte Arbeitsgespräch, unter der Beteiligung der Vertreter des Klärwerks Waßmannsdorf. Bei diesem Arbeitsgespräch wurde festgelegt, einen Förderantrag für eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Wasserrückhalts im neu definierten Bewirtschaftungsraum „Oberer Zülowkanal“ zu stellen. Die Gemeinde Rangsdorf beauftragte im Januar 2023 die BADC mit der Ausarbeitung des Förderantrages, der dann am 14. April von der Gemeinde Rangsdorf bei der ILB (Investitionsbank des Landes Brandenburg) eingereicht und im Juli 2023 von der ILB bewilligt wurde. Seit Juli 2023 ist die BADC von der Gemeinde Rangsdorf beauftragt, das Vergabeverfahren zur Auftragserteilung der Machbarkeitsstudie zu organisieren. Kern dieser Machbarkeitsstudie ist die Vorplanung für eine Einleitung von gereinigtem Abwasser aus dem Klärwerk Waßmannsdorf. Dabei geht es um den Weg, wie das Wasser in den Rangsdorfer See gelangt und wie eine Erhöhung der Wasserstände in den umliegenden Niederungen erreicht werden kann. Interessant sind Szenarien mit unterschiedlichen Wassermengen und Untersuchungen des Grundwassers auf mögliche Beeinflussungen durch das gereinigte Abwasser. Wichtig sind hier auch Beurteilungen zur Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens. Des Weiteren wird untersucht, welche wasserwirtschaftlichen Anlagen ertüchtigt werden müssen. Die Untersuchungen sollen bis zum 31.12.2024 abgeschlossen sei.

Mehr Infos
VEREINSNACHRICHTEN 03/2022:

Wasserrückhalt am Westufer des Rangsdorfer Sees

Der Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e. V. hat die Aufgabe übernommen, sich um einen Förderantrag für den Wasserrückhalt am Westufer des Rangsdorfer Sees zu kümmern. Ziel ist es, den See wieder in die Lage zu versetzen, den Sollwasserstand aufnehmen zu können. Seit etwa fünf Jahren läuft das Seewasser bei Erreichen eines Pegelstandes von ca. 20 cm unterhalb des Sollwasserstands über das Ufer in einen Entwässerungsgraben. Diese Maßnahmen sind unbedingt notwendig, denn ohne dieses Projekt würde der See auch mit dem gereinigten Wasser aus Waßmannsdorf seinen Sollwasserstand nicht erreichen können.

Weitere Seesanierungsmaßnahmen sind notwendig

Bisher nicht bewertet wurden die weiteren Empfehlungen aus dem Gutachten von *Hydor Consult* und der Machbarkeitsstudie der *ifs GmbH* vom Oktober 2022, die der Landkreis Teltow-Fläming in Auftrag gegeben hat. Die in den oben genannten Förderanträgen geplanten Maßnahmen sind nach unserer Einschätzung nicht umfassend genug, um den gesetzlich geforderten guten ökologischen Zustand zu erreichen. So dringend notwendig das gereinigte Wasser aus Waßmannsdorf auch ist, allein wird es die Probleme unseres Sees nicht lösen. Neben dem Wasserstand geht es im Rangsdorfer See auch um die Wasserqualität, insbesondere um die Erhöhung der Sichttiefe. Zwar soll mit dem Wasser aus Waßmannsdorf die Nährstoffkonzentration im See gesenkt werden, Schätzungen des Zielwerts gibt es aber keine. Das gereinigte Abwasser aus der 4. Reinigungsstufe hat immer noch einen Phosphatgehalt von 100 µg/l (Mikrogramm je Liter). Die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sieht für den See jedoch einen Phosphatgehalt zwischen 35 µg/l bis maximal 55 µg/l vor.

Machbarkeitsstudie:
„Möglichkeiten einer Verbesserung der Qualität von Gewässern im LK TF“

Empfohlene Seesanierungsmaßnahmen

Insgesamt gibt es eine Reihe an Empfehlungen zur Sanierung des Rangsdorfer Sees, die wir in einer Skizze zusammengefasst haben. Die Maßnahmen, die in den beiden Förderanträgen enthalten sind, haben wir mit Häkchen versehen. Zu den anderen Empfehlungen stehen die Entscheidungen noch aus.

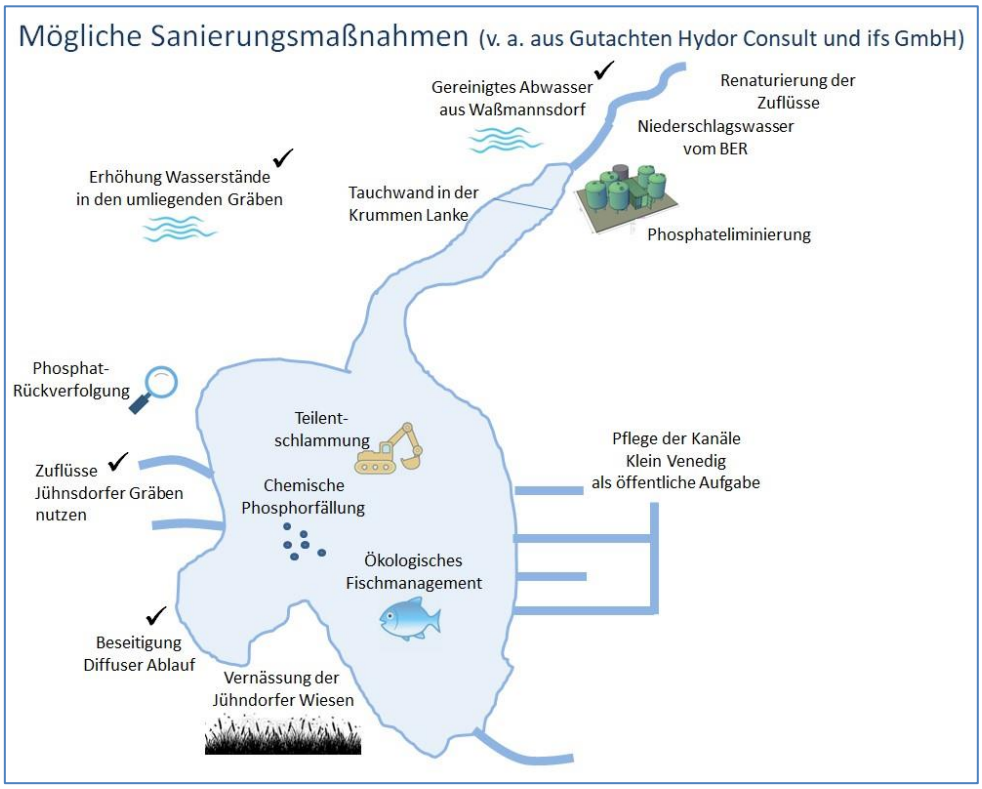

Abb. 1: Mögliche Sanierungsmaßnahmen für den Rangsdorfer See

An dieser Stelle sei nur das Beispiel der Phosphatrückverfolgung erwähnt: Die Sanierung eines Sees ist eine komplexe Aufgabe. Dazu gehört insbesondere, die Ursachen der Verunreinigung des Sees zu ermitteln. Vom Vertreter des LfU Brandenburg (Landesamt für Umwelt) wurde in einem Arbeitsgespräch am 19. April 2022 in Rathaus Rangsdorf darauf aufmerksam gemacht, dass die Quellen der Phosphatbelastung des Glasowbachs im Projekt bisher nicht untersucht wurden. Eine Untersuchung der Ursachen der chemischen Belastungen des Glasowbachs und des Zülowkanals ist ein notwendiger Bestandteil der Seesanierung. Nur wenn man diese Ursachen kennt, können Maßnahmen ergriffen und der See nachhaltig saniert werden!

Datenbasis für die Rückverfolgung der chemischen Verunreinigungen

Seit 2003 führt das LfU monatlich Messungen zu etwa 20 chemischen und physikalischen Parametern im Glasowbach und im Zülowkanal durch. Dieser Fundus an Messdaten über 20 Jahre hinweg steht im Internet frei zur Verfügung. Wir müssen ihn jetzt nutzen! Bei einer beispielhaften Gegenüberstellung der Jahre 2004 und 2022 ist zu erkennen, dass der Phosphatgehalt über viele Jahre hinweg nicht signifikant gesunken ist. Einmal in Böden und oberflächennahen Grundwasser eingetragene Phosphate werden über Zeiträume von 5 bis 30 Jahren allmählich ausgeschwemmt.

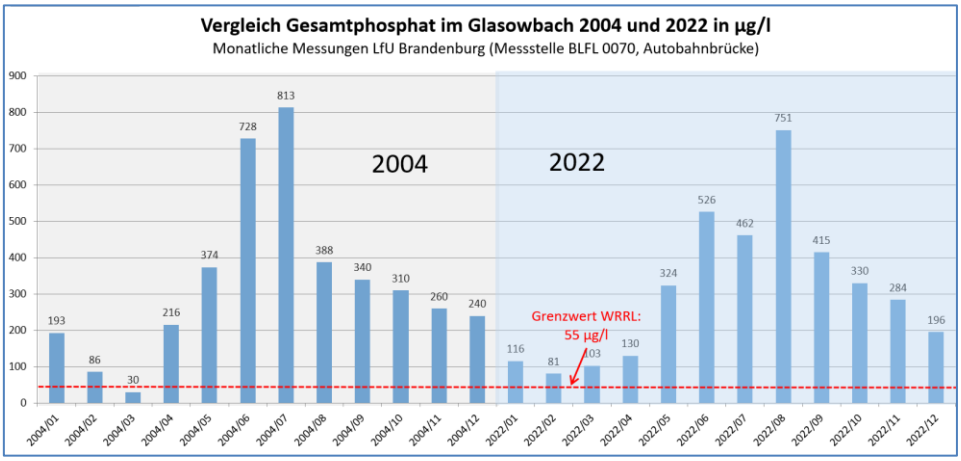

Abb. 2: Der Phosphat-Gehalt im Glasowbach ist in den letzten 18 Jahren nicht gesunken.

Die Messdaten zeigen ein anderes Bild. Deshalb muss untersucht werden, ob die Quellen der Phosphateinträge immer noch bestehen.

Für eine erfolgreiche Seesanierung kommt es darauf an, dass die politischen Interessenvertreter

des Rangsdorfer Sees noch enger zusammenarbeiten. Hierauf legen wir Seeretter in den nächsten Monaten den Schwerpunkt unserer Aktivitäten.

Nachricht aus dem Verein: Neubesetzungen im Vereinsvorstand der Seeretter

Nach dem plötzlichen und unerwarteten Tod unseres langjährigen Vorstandsvorsitzenden Günter Mehlitz im April 2023 waren Neubesetzungen im Vorstand des Vereins erforderlich. Zum neuen Vereinsvorsitzenden wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juni 2023 der bisherige Stellvertreter Norbert Fenske gewählt. Neuer Stellvertreter wurde Jens Gürtler. Neu in den Vorstand aufgenommen wurde Tim-Ole Mahnke als Schatzmeister.

Mehr Infos zum Vorstand:

IMPRESSUM:
Verein zur Rettung des Rangsdorfer Sees e. V.
Seepromenade 19, 15834 Rangsdorf, Tel.: 0173/91 88 450
E-Mail: vorstand@rettung-des-rangsdorfer-sees.de
September 2023

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen? Dann treten Sie unserem Verein bei:

Rettung des Rangsdorfer Sees e.V.
Seepromenade 19
15834 Rangsdorf

www.rangsdorfer-see.de
vorstand@rettung-des-rangsdorfer-sees.de

BEITRITTSERKLÄRUNG

⊗ Ich möchte etwas für die nachhaltige Wasserqualität in der Region-Teltow-Fläming tun und trete deshalb dem Verein Rettung des Rangsdorfer Sees e. V. bei.

Name	Vorname	Straße / Hausnummer
PLZ / Ort	E-Mail	Telefon

○ Ich zahle den regulären Jahresbeitrag von **25 Euro** und überweise auf das Konto bei der Skatbank: **IBAN DE 1283 0654 0800 0411 6607** (BIC GENODEF1SLR). Oder: Ich unterstütze den RdRS e. V. mit einem höheren Beitrag von _____ Euro im Jahr.

○ Ich zahle bis zu meinem 25. Geburtstag den ermäßigten Jahresbeitrag von 10 Euro.
Geburtsdatum: _____

○ Ich werde ein SEPA-Lastschriftmandat für den Einzug des Jahresbeitrags erteilen.

Meine Bankverbindung: IBAN _____ BIC _____

⊗ Ich bin damit einverstanden, dass der RdRS e. V. meine personenbezogenen Daten speichert und verarbeitet. Diese Einwilligung gemäß DSGVO kann ich jederzeit widerrufen. Weitere Infos unter www.rangsdorfer-see.de/Datenschutz

Ort / Datum _____ Unterschrift _____

Der RdRS e. V. ist mit Bescheid des Finanzamtes Luckenwalde vom 11.01.2019 als gemeinnützig anerkannt (St-Nr. 050/142/02619). Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.